Nr. 290

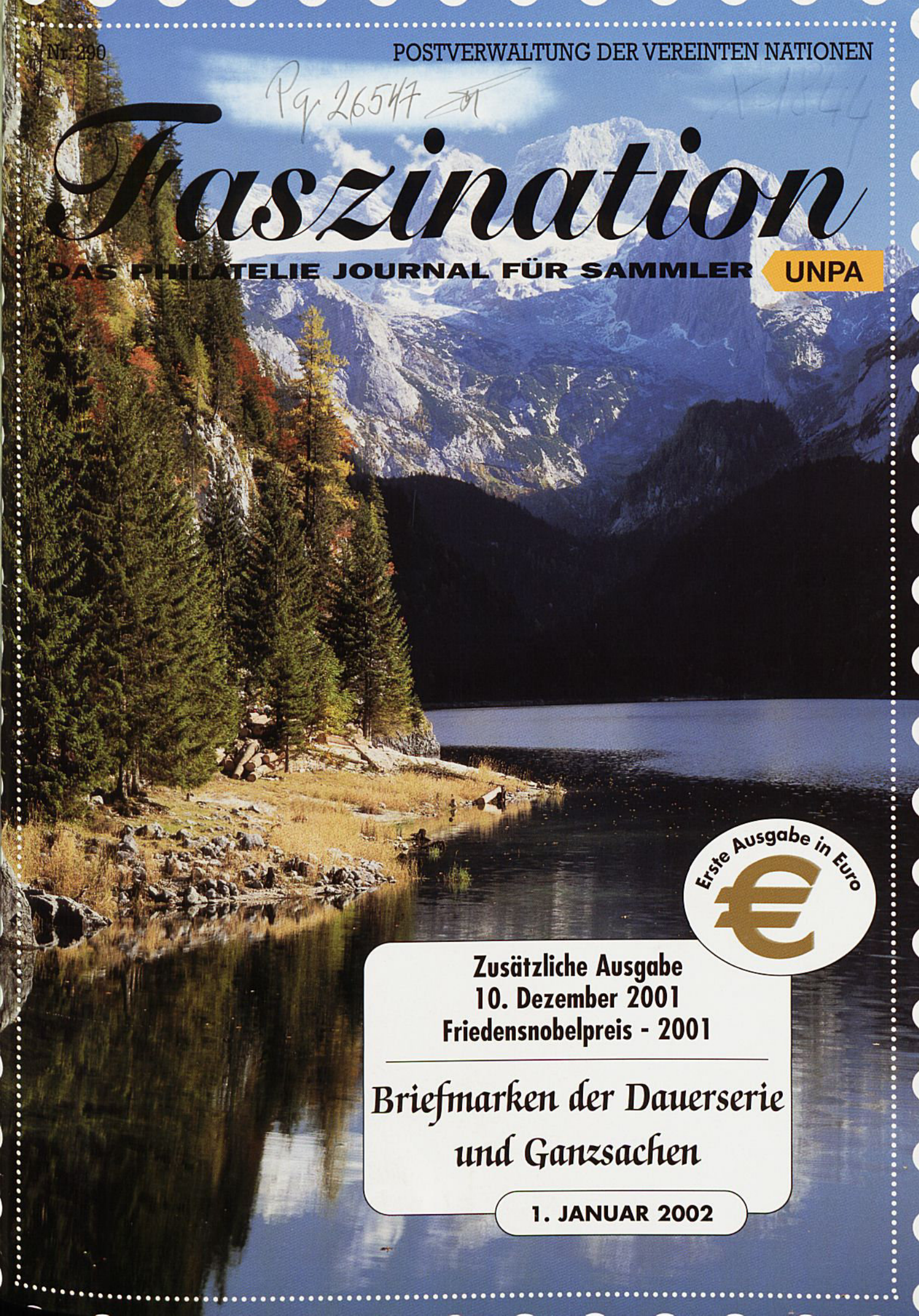
POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN

Pg 26547

# Faszination

DAS PHILATELIE JOURNAL FÜR SAMMLER

UNPA



Erste Ausgabe in Euro

**Zusätzliche Ausgabe**
**10. Dezember 2001**
**Friedensnobelpreis - 2001**

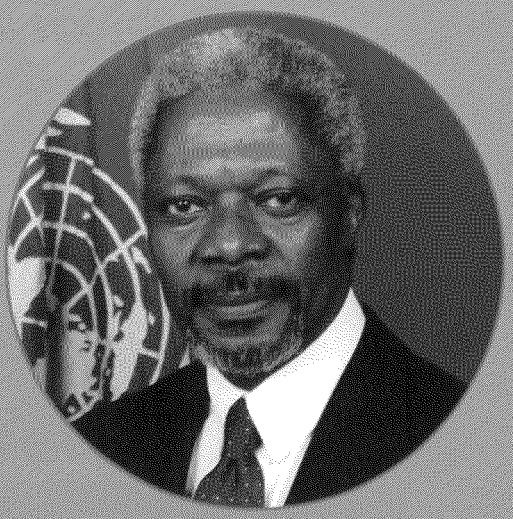
## Briefmarken der Dauerserie und Ganzsachen

**1. JANUAR 2002**

# Faszination

DAS PHILATELIE JOURNAL FÜR SAMMLER UNPA

## *Die Vereinten Nationen und Generalsekretär Kofi A. Annan Empfänger des Friedensnobelpreises – 2001*

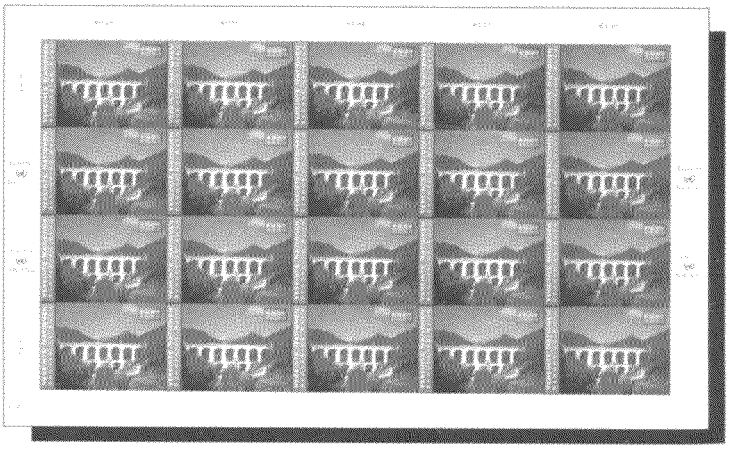


MITTEILUNG NR. 290
.NEUE AUSGABE : 1. JANUAR 2002
DAUERSERIE UND GANZSACHEN

# Mit den besten Wünschen von der U N P A für 2002

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA
BIBLIOTECA NAZIUNALA SVIZRA

# DAUERSERIE UND GANZSACHEN



Am 1. Januar 2002 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) acht neue Briefmarken der Dauerserie herausgeben, um den derzeit geltenden sowie erhöhten Postentgelten Rechnung zu tragen. Sechs Euro-Briefmarken werden an dem Tag ausgegeben, an dem die neuen Euro-Banknoten und -Münzen quer durch Europa erstmals in Umlauf gebracht werden.

Die sechs Euro-Briefmarken sind Fotografien von UNESCO-Welterbe-Stätten in Österreich, aufgenommen von der Österreich Werbung und von Rorie Katz (Vereinte Nationen) zu Briefmarken adaptiert.

Gleichzeitig erscheint je eine Dauerbriefmarke zu S.Fr. 1,30 und US$ 0,80 sowie zwei Postkarten zu je S.Fr. 1,30 und € 0,51.

# BRIEFMARKEN DER DAUERSERIE IN EURO

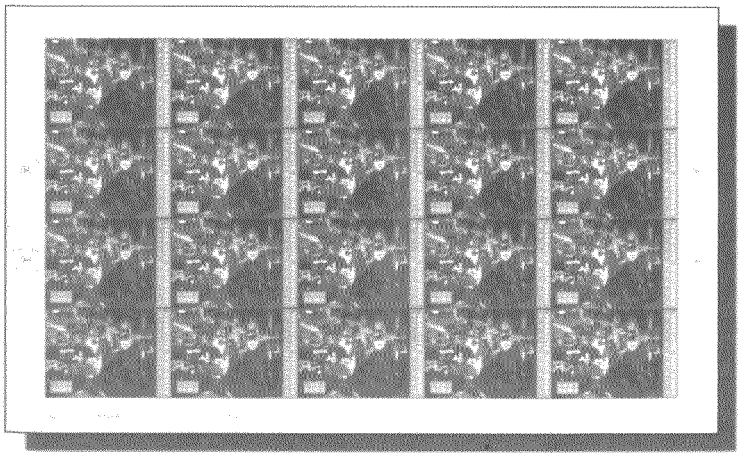
Der Euro (€), der schon seit 1. Januar 1999 fester Bestandteil der finanziellen Landschaft ist, wird am 1. Januar 2002 mit der offiziellen Einführung der neuen Euro-Banknoten und -Münzen in fast allen Ländern Europas zur Realität.

An der gemeinsamen Währung nehmen zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Union teil: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien. Dänemark, Großbritannien und Schweden sind zwar Mitglied der Europäischen Union, beteiligen sich aber derzeit nicht an der Einheitswährung.

Die neuen Münzen, 50 Milliarden davon, haben eine Seite, die für alle 12 teilnehmenden Staaten gleich ist, und eine länderspezifisch gestaltete Rückseite, während 14,5 Milliarden Banknoten im gesamten Euro-Gebiet identisch sind. Insgesamt werden Banknoten und Münzen im Wert von über 664 Milliarden Euro produziert.

Die Entstehungsgeschichte der neuen Währung nahm schon vor vielen Jahren ihren Anfang. 1958 wurde durch die Römer Verträge ein gemeinsamer europäischer Markt geschaffen, um den wirtschaftlichen Wohlstand zu erhöhen und zu „einer noch engeren Vereinigung zwischen den Völkern Europas" beizutragen. Die Europäische Einheitsakte von 1986 vertiefte diesen Grundsatz, und 1992 legte der Vertrag der Europäischen Union mit der Schaffung der Wirtschafts- und Währungsunion den Grundstein zur europäischen Einheitswährung.

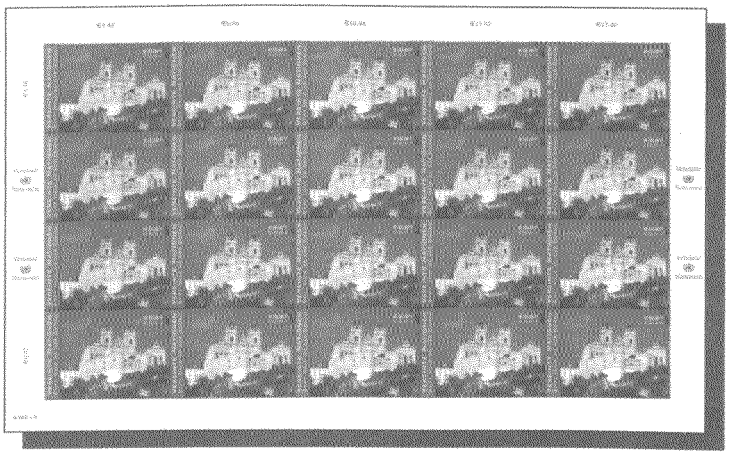
Die Wirtschafts- und Währungsunion leitete den Prozess der wirtschaftlichen und währungspolitischen Vereinheitlichung in der Europäischen Union ein, der in drei Phasen verlief. Phase eins begann im Juli 1990 und endete am 31. Dezember 1993. In dieser Zeit wurden alle Behinderungen für den freien Kapitalverkehr zwischen den Mitgliedstaaten beseitigt. Die Ecksteine der zweiten Phase, die am 1. Januar 1994 begann, waren unter anderem die der Gründung des Europäischen Währungsinstituts (dem Vorläufer der



Mitgliedstaaten der Europäischen Union – ausgearbeitet und unterzeichnet und in der Folge von allen Ländern gemäß ihren Gesetzgebungsverfahren ratifiziert.

Der Euro wurde von den gewählten Regierungen der Mitgliedstaaten gemeinsam geschaffen und entwickelt. Im Dezember 1995 entschied sich der Europäische Rat in Madrid für den Namen „Euro". Das grafische Symbol des Euro basiert auf dem griechischen Buchstaben Epsilon und steht für den ersten Buchstaben des Wortes „Europa". Die zwei Querstriche symbolisieren die

des Euro-Gebiets begannen mit der Umsetzung einer gemeinsamen Währungspolitik und führten den Euro als gesetzliche Währung ein. Die 11 Währungen der teilnehmenden Mitgliedstaaten wurden Untereinheiten des Euro. Seither hat sich auch Griechenland der gemeinsamen Währung angeschlossen (1. Januar 2001), womit 12 EU-Mitgliedstaaten die neuen Euro-Banknoten und -Münzen einführen.

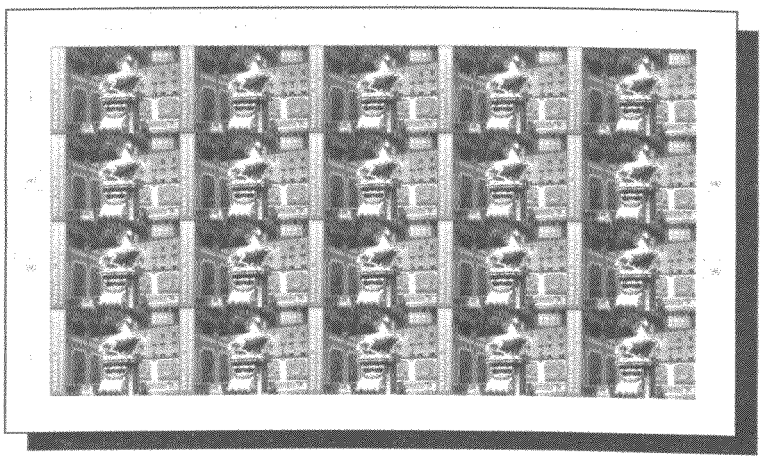


Am 1. Juni 1998 wurde die Europäische Zentralbank (EZB) mit Sitz in Frankfurt am Main (Deutschland) ins Leben gerufen. Sie hat die Auf-

Stabilität des Euro. Die offizielle Abkürzung des Euro ist EUR und wurde bei der Internationalen Organisation für Standardisierung (ISO) registriert. Sie dient für Wirtschafts-, Finanz- und Handelszwecke.

Am 1. Januar 2002 widmet die UNPA diesem historischen Ereignis, der größten Währungsumstellung, die es je irgendwo auf der Welt gegeben hat, sechs Euro-Briefmarken der Dauerserie, auf denen ausgewählte Sehenswürdigkeiten Österreichs abgebildet sind.

gabe, über die Preisstabilität zu wachen und im ganzen Euro-Gebiet für eine einheitliche Währungspolitik zu sorgen. Ihr obliegt die Steuerung der Entwicklung und Einführung des Euro durch eigene Aktivitäten und durch die Zusammenarbeit mit den nationalen Zentralbanken. Die EZB und die nationalen Zentralbanken des Euro-Gebiets bilden gemeinsam das so genannte Eurosystem.

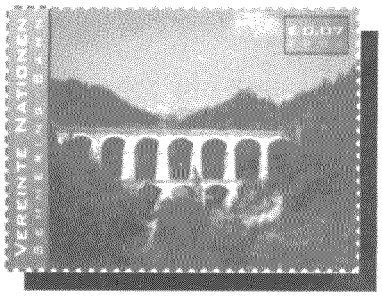


Die neue Einheitswährung wurde durch Verträge geschaffen. Alle Verträge wurden von den Mitgliedern des Europäischen Rates – dem Gremium der Staats- und Regierungschefs aller

# BRIEFMARKEN

## € 0,07 – Semmering-Bahn

Die 41 Kilometer lange Semmering-Bahn führt über hohe Berge und wurde zwischen 1848 und 1854 errichtet. Sie gilt als eine der hervorragendsten Leistungen des Eisenbahnbaus in seiner Pionierphase.



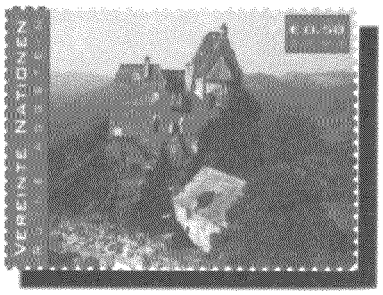

Dank der Qualität ihrer Tunnel, Viadukte und anderer Bauten ist die Strecke bis zum heutigen Tag in Betrieb. Sie verläuft durch eine spektakuläre Gebirgslandschaft, und viele der schönen Villen- und Hotelbauten aus der Jahrhundertwende verdanken ihre Existenz der Erschließung der Region durch die Eisenbahn. Der Bau der Semmering-Bahn eröffnete Gebiete von außerordentlicher natürlicher Schönheit, die in der Folge für touristische Zwecke erschlossen wurden und eine neue Form der Kulturlandschaft bildeten.

## € 0,51 – Pferdeschwemme, Salzburg

Die Pferdeschwemme am Herbert-von-Karajan-Platz in Salzburg wurde ca. 1695 von Fischer von Erlach entworfen und gebaut. Hier wurden die Pferde aus den Stallungen des Erzbischofs getränkt und gewaschen. Die Pferdefresken stammen aus der Hand des Hofmalers Franz Anton Ebner, die mittlere Gruppe, die Darstellung eines Pferdehändlers, von M. B. Mandl. Die Fresken verschließen einen ehemaligen Steinbruch. Die Pracht der Schwemme zeigt die Bedeutung des Pferdes in der Barockzeit. Hinter der Schwemme befindet sich das Sigmundstor, das im achtzehnten Jahrhundert als Verbindung zwischen der alten Stadt und dem Viertel Riedenburg errichtet wurde.

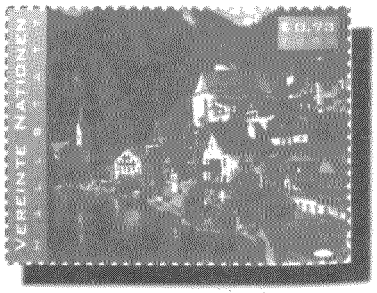
## € 0,58 – Ruine Aggstein an der Donau

Auf einem 300 m hohen, nach drei Seiten steil abfallenden Felsen thront die Burgruine Aggstein hoch über dem Donautal, erstmals urkundlich erwähnt als „Steinburg", die im ersten Viertel des zwölften Jahrhunderts errichtet wurde. 1181 ging die Burg in den Besitz der Kuenringer über, einem Adelsgeschlecht des Mittelalters, das große Teile des Waldviertels nördlich der Donau besiedelte. 1230 und 1295 wurde die Burg von Feinden belagert und erobert. In der Folge verfiel das Bauwerk zunehmend, und 1436 wurden die Wiederaufbauarbeiten abgeschlossen. Danach folgten mehrere Um- und Zubauten. 1529 nutzen die Türken die Burganlage zur Artillerieverteidigung, und 1606 wurde sie im Stil der Renaissance renoviert. Als Aggstein 1685 in den Besitz des Grafen Rüdiger von Starhemberg überging, wurde die Burg dem Verfall preisgegeben. Steine und Holzträger wurden aus den Mauern entnommen und zum Bau des Klosters Langegg verwendet. Heute sind von dem historischen Bauwerk nur noch Steinmauern und einige gotische Stilelemente zu sehen.




## € 0,73 - Hallstatt

Die Region um Hallstatt bietet eine vielfältige Naturlandschaft von sowohl historischer als auch kultureller Dimension. Mit ihrem einzigartigen Höhlensystem und der Vielfalt ihrer Tier- und Pflanzenwelt gilt die Region als einmaliges Phänomen. Die Aktivitäten des Menschen in der großartigen Naturlandschaft des Salzkammerguts gehen in vorgeschichtliche Zeit zurück, da der Salzabbau schon im zweiten Jahrtausend vor Christus dokumentiert ist. Die reichen Salzlager bildeten bis in die Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts die Grundlage für den Wohlstand der Region, der auch an der gefälligen Architektur des Städtchens Hallstatt erkennbar ist.




## *€ 0,87 Stift Melk an der Donau*

Das Stift Melk ist seit mehr als 1000 Jahren ein kulturelles und geistiges Zentrum. Es wurde von den Babenbergern als Burg errichtet und 1089 von Markgraf Leopold II. in das heutige Benediktinerkloster umgewandelt. Seit über 900 Jahren leben hier Mönche nach den Regeln des hl. Benedikt. Im Zuge seiner Geschichte leistete das Stift Melk einen wichtigen Beitrag zur Kunst, zur Musik und zu den Naturwissenschaften. Das Kloster verfügt über eine angeschlossene Schule und über eine Bibliothek mit einer Sammlung kostbarer

mittelalterlicher Manuskripte und den berühmten Deckenfresken von Paul Troger. Von 1702 bis 1736 ließ der damalige Abt von Melk, Berthold Dietmayr, vom großen österreichischen Baumeister Jakob Prandtauer ein prachtvolles barockes Bauwerk errichten, das heute als das berühmteste Beispiel barocker Architektur in Österreich und eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler Europas gilt.

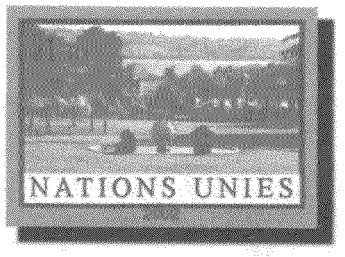
**€ 2,03 – Kapitelschwemme, Salzburg**

Die Kapitelschwemme in der Mitte des geräumigen Kapitelplatzes in Salzburg ist ein Musterbeispiel für die radikale Umgestaltung Salzburgs durch Fürsterzbischof Wolf Dietrich, der die mittelalterliche Stadt in das Rom der Renaissance-Päpste umwandeln wollte. Der malerisch von Weiden umrahmte Brunnen, an dem ursprünglich Pferde gewaschen wurde, stammt aus dem Jahr 1732 und wurde von Franz Anton Danreiter im Auftrag von Fürsterzbischof Leopold Freiherr von Firmian erbaut. Die Neptunskulptur mit den Seepferden wurde von Josef Anton Pfaffinger geschaffen. Es wird angenommen, dass der hervorspringende Erker am Eckhaus Kaigasse und Kapitelgasse keine rein architektonische, sondern eine handfeste politische Funktion hatte, denn von hier aus konnte man den Straßenverkehr im Regierungsviertel bequem kontrollieren.

**S.Fr. 1,30 – Armillarsphäre, Genf**

Das auf der Sfr-1,30-Briefmarke der Dauerserie abgebildete Foto wurde vom Palais des Nations aufgenommen und stellt die Armillarsphäre im Ariana-Park vor dem Hintergrund des Sees und dahinter den Alpen dar. Das Foto stammt von den Vereinten Nationen und wurde von Robert Stein (Vereinte Nationen) zur Briefmarke adaptiert.

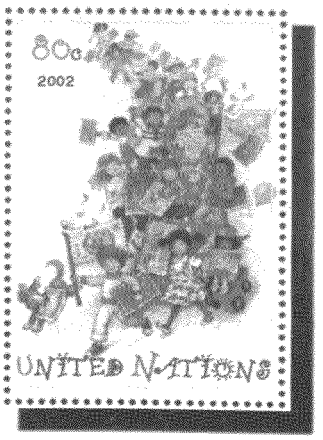
Das Palais des Nations steht im 22 Hektar großen Ariana-Park, der für seine schönen Bäume berühmt ist. Viele davon wurden in der Zeit gepflanzt, als das Grundstück noch der Genfer Familie Revilliod de la Rive gehörte. 1890 vermachte Gustave Revilliod den Park der Stadt Genf.




Die Armillarsphäre befindet sich im Cour d'honneur des Palais des Nations gegenüber dem Versammlungsgebäude und wurde dem Völkerbund 1939 von einer privaten amerikanischen Gesellschaft, der Woodrow Wilson Foundation, zum Gedenken an Woodrow Wilson, den Gründer des Völkerbundes, gestiftet. Die Bronze-Kugel mit den Sternzeichen wurde vom amerikanischen Bildhauer Paul Manship entworfen und in Italien von Bruno Bearzi gegossen und vollendet. Die Kugel dreht sich in derselben Richtung wie die Erde und hat denselben Neigungswinkel.

**US$ 0,80 – Hobby - Briefmarkensammeln**

Die 80-Cent-Briefmarke der Dauerserie zeigt Kinder bei ihrem Hobby, dem Briefmarkensammeln, und wurde von Jerry Smath (USA) entworfen.




## BESCHREIBUNG DER BRIEFMARKEN

***Mengen und Werte:***

| | | |
|---|---|---|
| **Sfr 1,30** | 630.000 | Briefmarken (31.500 Bogen) |
| **80 Cent** | 420.000 | Briefmarken (21.000 Bogen) |
| **€ 0,07** | 860.000 | Briefmarken (43.000 Bogen) |
| **€ 0,51** | 960.000 | Briefmarken (48.000 Bogen) |
| **€ 0,58** | 860.000 | Briefmarken (43.000 Bogen) |
| **€ 0,73** | 760.000 | Briefmarken (38.000 Bogen) |
| **€ 0,87** | 760.000 | Briefmarken (38.000 Bogen) |
| **€ 2,03** | 710.000 | Briefmarken (35.500 Bogen) |

***Druck:***

Die Dauerbriefmarken zu Sfr 1,30 und 80 Cent wurden von der Österreichischen Staatsdruckerei im Offset-Druckverfahren hergestellt.

Die sechs Euro-Dauerbriefmarken wurden von The House of Questa Limited (Großbritannien) im Offset-Druckverfahren hergestellt.

***Format:***

| | |
|---|---|
| **S.Fr. :** | 36 mm breit und 26 mm hoch |
| **US$ :** | 35 mm breit und 50 mm hoch |
| **€ :** | 40 mm breit und 30 mm hoch |

***Zähnung:***

| | |
|---|---|
| **S.Fr. :** | 14 x 13 ¾ |
| **US$ :** | 13 ½ x 13 ¾ |
| **€ :** | 14 |

***Randinschriften:***

Auf jedem der Bogen zu je 20 Briefmarken erscheinen vier Randinschriften - zwei auf dem linken und zwei auf dem rechten Randstreifen. Sie bestehen aus dem Emblem der Vereinten Nationen mit dem Schriftzug „VEREINTE NATIONEN" oberhalb und der Jahreszahl 2002 unterhalb des Emblems. Außerdem erscheint ein Copyright-Symbol links unten auf jedem Bogen.

## GANZSACHEN

**S.Fr. 1,30 Postkarte**

Auf der Sfr-1,30-Postkarte ist eine Ansicht des Palais des Nations im 22 Hektar großen Ariana-Park in Genf abgedruckt. Der Park wurde 1890 von Gustave Revilliod der Stadt Genf vermacht.

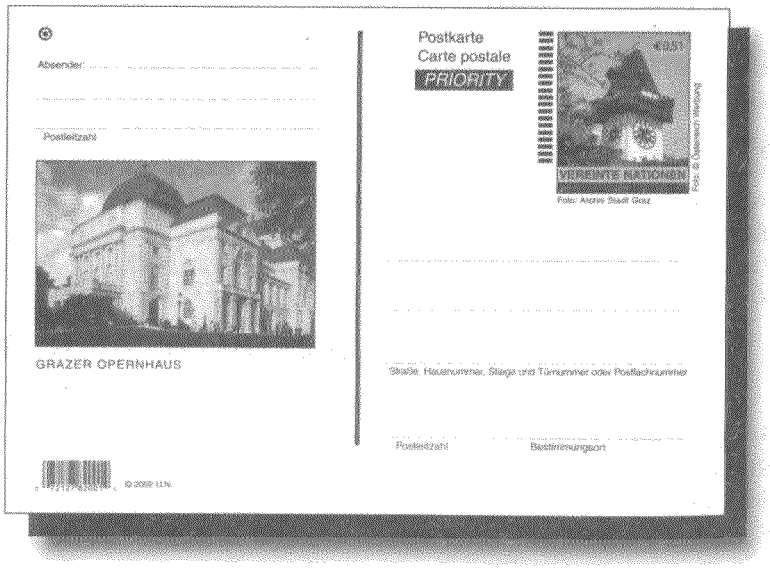
Die Postkarte wird von Joh. Enschedé Stamps Security Printers B.V. (Niederlande) in einer Erstauflage von 68.000 Stück im Offset-Druckverfahren hergestellt.

**€ 0,51 Postkarte**

Auf der Postkarte zu € 0,51 ist das Grazer Opernhaus zu sehen, das 1899 von dem bekannten Architekten-Duo Ferdinand Fellner und Hermann Helmer erbaut wurde. Im Portobereich der Postkarte ist ein Foto der Stadt Graz, der berühmte Uhrturm, das Wahrzeichen der Stadt Graz, eingedruckt. Die Fotos wurden von der Österreich Werbung zur Verfügung gestellt.

Die Postkarte wird von Joh. Enschedé Stamps Security Printers B.V. (Niederlande) in einer Erstauflage von 83.000 Stück im Offset-Druckverfahren hergestellt.

Die Postkarten wurden von Robert Stein (Vereinte Nationen) adaptiert.




*Daueraufträgskunden für Genfer und Wiener Ganzsachen erhalten die neuen Postkarten automatisch. Alle anderen Kunden können die neuen Ganzsachen postfrisch oder gestempelt mit dem Bestellschein 290/2002 ordern.*

## ERSTTAGSSTEMPEL

Am 1. Januar 2002 werden im Palais des Nations in Genf, am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York und im Internationalen Zentrum Wien folgende Ersttagsstempel für die neuen Briefmarken der Dauerserie und Ganzsachen in Verwendung stehen:

*Genf*

*New York*

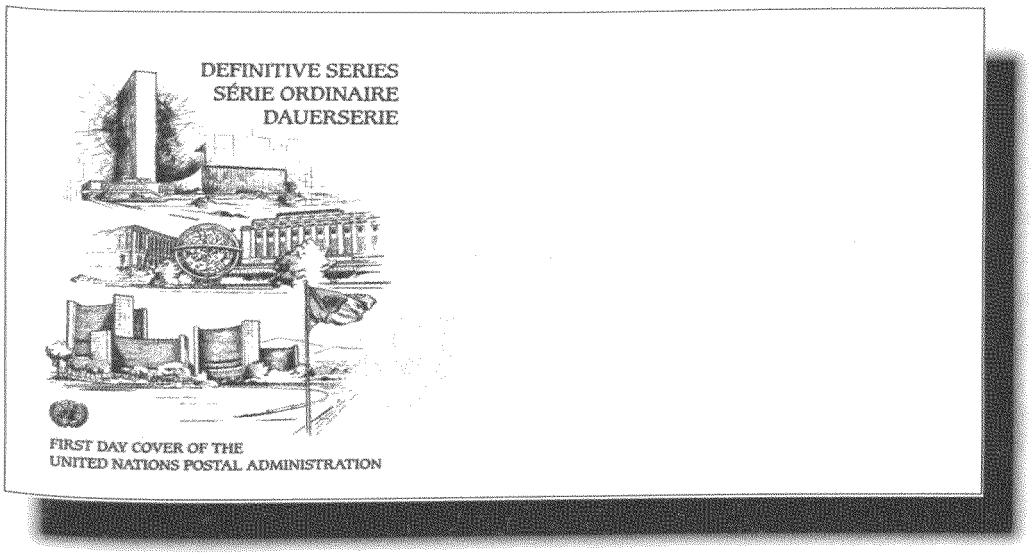
*Dauerbriefmarken*

*Ganzsachen*

*Wien*

## ERSTTAGSUMSCHLÄGE

Die Ersttagsumschläge für die Briefmarken der Dauerserie werden wie folgt angeboten:




### Sfr-1,30-Briefmarke

**EINFACH** – ein Umschlag mit einer Briefmarke

**BLOCK** – ein Umschlag mit einem Viererblock

### 80-Cent-Briefmarke

**EINFACH** – ein Umschlag mit einer Briefmarke

**BLOCK** – ein Umschlag mit einem Viererblock

### Euro-Briefmarken der Dauerserie

**EINFACH** – insgesamt sechs Umschläge mit je einer Briefmarke der ausgegebenen Werte

**KOMBINIERT** – insgesamt zwei Umschläge mit je drei ausgegebenen Werten

**BLOCK** – insgesamt sechs Umschläge mit je einem Viererblock jedes der ausgegebenen Werte

**TRIO** – ein amtlicher Ersttagsumschlag im Großformat mit den acht ausgegebenen Briefmarken mit entsprechendem Stempel.

*(Um die sechs Werte der Euro-Dauerbriefmarken unterbringen zu können, erhalten Dauerauftragskunden für Kombinations-FDCs insgesamt zwei Umschläge für diese Ausgabe)*

# NEUER SLOGANSTEMPEL

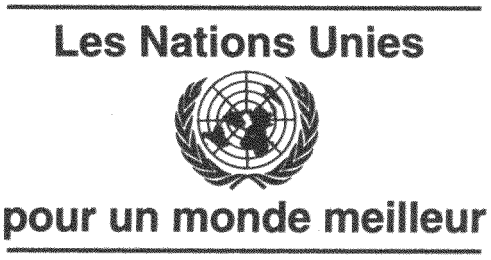
Am 7. Januar 2002 kommt im Palais des Nations in Genf, am Sitz der Vereinten Nationen in New York und im Internationalen Zentrum Wien ein neuer Sloganstempel zum Einsatz. „VEREINTE NATIONEN – FÜR EINE BESSERE WELT" wird den Slogan „FÜNFZIG JAHRE BRIEFMARKEN DER VEREINTEN NATIONEN 1951-2001" ablösen, der bis zum 4. Januar 2002 in Verwendung stehen wird.

Nachstehend finden Sie die Stichtage, an denen die Belege zur Ersttagsstempelung eingelangt sein müssen:

(a) *Belege mit Briefmarken der Vereinten Nationen in Schweizer Währung sind an folgende Anschrift zu richten:*

Administration postale des Nations Unies
Flamme publicitaire
Palais des Nations
CH-1211 Genf

**Stichtag:**
**31. Dezember 2001**

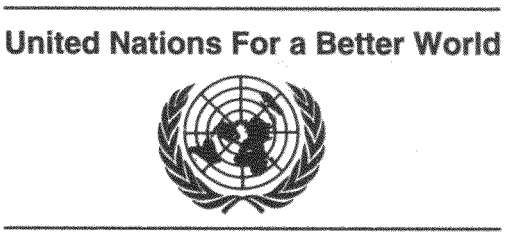



(b) *Belege mit Briefmarken der Vereinten Nationen in US-Dollar sind an folgende Anschrift zu richten:*

**United Nations Postal Administration**

P.O. Box 1568
Grand Central Station
New York, N.Y. 10163-1568
USA

**Stichtag:**
**31. Dezember 2001**




(c) *Belege mit Briefmarken der Vereinten Nationen in österreichischer/Euro Währung sind an folgende Anschrift zu richten:*

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Sloganstempeldienst
Postfach 950
A-1400 Wien-Vereinte Nationen

**Stichtag:**
**31. Dezember 2001**

*Belege, die nach dem oben angegebenen Datum einlangen, werden mit dem Sloganstempel abgestempelt; anstelle des Datums der ersten Verwendung des Sloganstempels wird jedoch das tatsächliche Datum der Abstempelung aufscheinen. Die Versandhüllen sind deutlich mit dem Hinweis „Neuer Slogan" zu versehen.*

# FREISTEMPEL - NEW YORK

Ab dem 7. Januar 2002 kommt auch ein neuer Freistempel mit dem Wortlaut „UNITED NATIONS FOR A BETTER WORLD " zum Einsatz. Um diesen Freistempel – begrenzt auf das Luftpostporto für Übersee in Höhe von US-$ 0,80 - zu erhalten, müssen adressierte, aber unfrankierte Umschläge mit einem Scheck in der Höhe des Rückportos zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20 Cents pro Umschlag an die oben angegebene Anschrift geschickt werden. Die Versandhüllen sind deutlich mit dem Hinweis "Meter Slogan" zu versehen.

Die Bestellungen müssen bis spätestens 31. Dezember 2001 bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen eingetroffen sein; zu spät eingelangte Sendungen werden unbearbeitet zurückgeschickt.

Alle Umschläge sollten einen Füllkarton mittleren Gewichts enthalten und durch Einschieben der Klappe lose verschlossen werden. Ohne einen solchen Füllkarton könnte der Stempelabdruck mangelhaft sein.

Für Belege, die auf dem Postweg verlorengehen oder unauffindbar sind, sowie für Belege, die aufgrund ungenügender Freimachung nicht bearbeitet werden, wird nicht gehaftet.

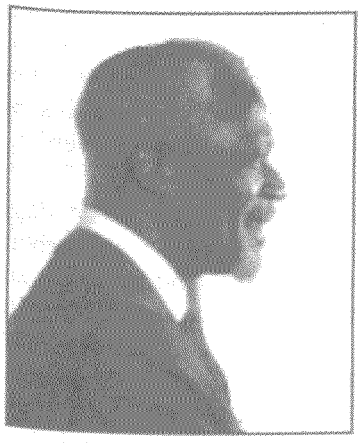
Die Postverwaltung der Vereinten Nationen behält sich das Recht vor, ihr ungeeignet erscheinendes Material nicht mit dem offiziellen UN-Stempelabdruck zu versehen.

Anfragen um nähere Auskünfte richten Sie bitte schriftlich an die oben angeführte Anschrift.

★★★★★★

# DIE VEREINTEN NATIONEN UND GENERALSEKRETÄR KOFI A. ANNAN FRIEDENSNOBELPREISTRÄGE 2001

„Das norwegische Nobelkomitee hat beschlossen, den Friedensnobelpreis 2001 zu gleichen Teilen den Vereinten Nationen (UN) und ihrem Generalsekretär Kofi A. Annan für ihr Wirken für eine besser organisierte und friedlichere Welt zu verleihen.



Seit hundert Jahren ist das norwegische Nobelkomitee bemüht, die organisierte Zusammenarbeit zwischen den Staaten zu stärken. Das Ende des Kalten Krieges hat den Vereinten Nationen endlich die Möglichkeit gegeben, die Rolle, die ihr von allem Anfang an zugedacht war, in vollem Umfang zu spielen.

Heute steht die Organisation an der Spitze der Bemühungen um Frieden und Sicherheit in der Welt und der internationalen Mobilisierung zur Bewältigung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen der Welt.

Kofi A. Annan hat fast sein gesamtes Arbeitsleben den Vereinten Nationen gewidmet. Als ihr Generalsekretär war er federführend daran beteiligt, die Organisation mit neuem Leben zu erfüllen.

Unter gleichzeitiger Betonung der traditionellen Verantwortung der Vereinten Nationen für Frieden und Sicherheit unterstrich er auch ihre Verpflichtungen in Bezug auf die Menschenrechte. Er stellte sich neuen Herausforderungen wie HIV/AIDS und dem internationalen Terrorismus und sorgte für den rationelleren Einsatz der knappen UN-Ressourcen.

In einer Organisation, die nicht mehr sein kann, als ihre Mitglieder erlauben, stellte er klar, dass die Souveränität kein Schild sein könne, hinter dem Mitgliedstaaten ihre Verstöße verstecken.

Die Vereinten Nationen hatten im Verlauf ihrer Geschichte viele Erfolge zu feiern und viele Misserfolge zu beklagen. Durch diesen ersten Friedenspreis an die Vereinten Nationen insgesamt möchte das norwegische Nobelkomitee im hundertsten Jahr seines Bestehens zum Ausdruck bringen, dass der einzig gangbare Weg zu globalem Frieden und weltweiter Zusammenarbeit über die Vereinten Nationen führt.

# ANSPRACHE DES GENERALSEKRETÄRS AN DIE BEDIENSTETEN DER VEREINTEN NATIONEN

*Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi A. Annan, in seiner Rede an die Mitarbeiter, nachdem den Vereinten Nationen und ihrem Generalsekretär gemeinsam der Friedensnobelpreis 2001 verliehen wurde.*

*Foto: Aldo Verdino (Vereinte Nationen)*

**Kofi A. Annan**: Ich glaube, als wir die Würdigung (des Nobelkomitees) hörten, wurde uns klar, welche Herausforderung für uns damit verbunden ist. Ich bin sicher, dass wir dieser Herausforderung gewachsen sein werden.

Als ich erneut zum Generalsekretär bestellt wurde, war einer unserer Kollegen, Ibrahima Fall, gerade in Afrika unterwegs, und er traf einen ihm unbekannten alten Mann. Der alte Mann sagte zu ihm: „Ich habe eine Nachricht für den Generalsekretär – Sagen Sie ihm, wir freuen uns, dass er wieder bestellt wurde, aber er soll sich die Zeit nehmen, seine Leistungen und Erfolge zu feiern, damit er sich auf die vor ihm liegenden Herausforderungen konzentrieren kann." Und genau das war auch die Botschaft des Nobelkomitees: dass Herausforderungen auf uns zukommen. Wir hatten einige Erfolge und Misserfolge, und man erwartet von uns, dass wir hart arbeiten und diese Herausforderungen bewältigen. Unsere Organisation ist unverzichtbar, doch sie kann nur dank ihrer Mitarbeiter und deren Beitrag und Engagement funktionieren.

Unsere Mitarbeiter stehen oft an vorderster Front. Erst letzte Woche haben wir in Georgien und Afghanistan wieder nahezu zehn Kollegen verloren. Und trotzdem machen unsere Leute weiter. Sie sind bereit, im Dienste des Friedens und der Arbeit der Vereinten Nationen an jeden nur denkbaren Ort der Welt zu gehen.

Heute wurde dieser Arbeit Anerkennung zuteil. Wir haben den Nobelpreis gewonnen, und das ist für mich wie eine Vitaminspritze, die wirklich verdient und nötigt ist. Ich hoffe, sie wird uns alle weiterbringen und ermutigen, unsere Aufgaben mit noch größerer Entschlossenheit anzugehen. Ich weiß, dass wir bei unserer Arbeit auf die Mitarbeit, Unterstützung und Ermutigung unserer Mitgliedstaaten zählen können, denn die Vereinten Nationen sind sie, und die Vereinten Nationen sind wir. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben bewältigen werden.

Heute Vormittag habe ich vor der Presse gesagt, dass die Welt in Unordnung ist, und wir umso mehr Arbeit haben, je größer die Unordnung wird. Und wenn wir an einem Morgen wie diesem aufwachen, einem Morgen der Anerkennung, einem Morgen der Ermutigung für uns alle, so ist das etwas, was wir uns bewahren sollten, bewahren in dem Sinn, dass wir uns vornehmen, noch härter zu arbeiten.

So, meine lieben Freunde, lassen Sie mich Ihnen allen gratulieren. Lassen Sie mich sagen, dass, wenn die Vereinten Nationen irgendetwas erreicht haben, so dank Ihrer Arbeit und Ihres Engagements, und wir freuen uns auf viele weitere Jahre dieser Art von Dienst. Und wer weiß, wenn Sie so weitermachen wie bisher, bekommen einige von Ihnen vielleicht noch einen Friedensnobelpreis.

# NEUE AUSGABE: 10. DEZEMBER 2001
# FRIEDENSNOBELPREIS 2001

***Am 10. Dezember 2001 gab die Postverwaltung der Vereinten Nationen drei Gedenkbriefmarken anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises 2001 an die Vereinten Nationen und Generalsekretär Kofi A. Annan heraus.***

## BESCHREIBUNG DER BRIEFMARKE

***Format***

Die Briefmarke ist 36 mm hoch und 51 mm breit.

***Zähnung:*** 13

***Randinschriften:***

Auf jedem der waagrechten Bogen zu je 12 Briefmarken erscheinen zwei Randinschriften. Sie bestehen aus dem Emblem der Vereinten Nationen mit dem Schriftzug „UNITED NATIONS" oberhalb und der Jahreszahl 2001 unterhalb des Emblems. Außerdem erscheint ein Copyright-Symbol links unten auf jedem Bogen.

## DER DESIGNER

Der Entwurf wurde von Robert Stein (Vereinte Nationen) als Briefmarke adaptiert.

***Mengen und Werte:***

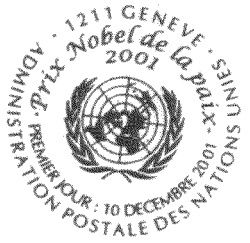
| | |
|---|---|
| Sfr 0,90 | 840.000 |
| 34 Cents | 840.000 |
| öS 7/€0,51 | 1.260.000 |

***Druck:***

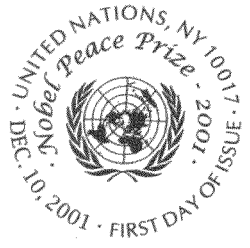
Die Briefmarken wurden von Cartor (Frankreich) im Offset-Druckverfahren hergestellt.

## ERSTTAGSSTEMPEL

Am 10. Dezember 2001 standen im Palais des Nations in Genf, am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York und im Internationalen Zentrum Wien folgende Ersttagsstempel für die Briefmarken der Serie „Friedensnobelpreis 2001" in Verwendung:




***Genf***




***New York***

***Wien***

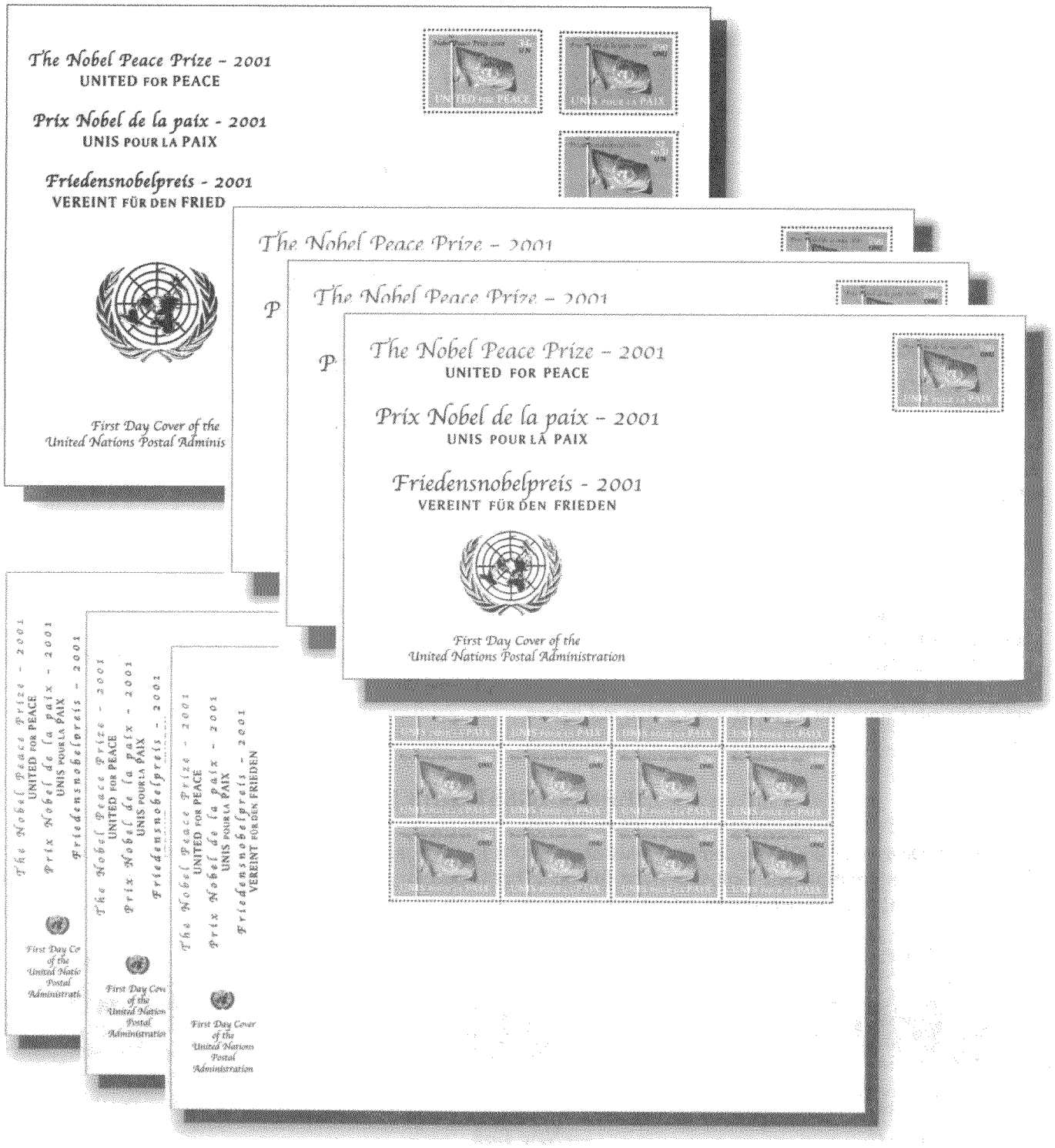
## ERSTTAGSUMSCHLÄGE

Die Ersttagsumschläge dieser Ausgabe werden wie folgt angeboten :

**EINFACH** – insgesamt drei Umschläge, jeweils mit einem der ausgegebenen Werte;

**JUMBO** – insgesamt drei Umschläge im Grossformat, jeweils mit einem Kleinbogen der ausgegebenen Werte;

**TRIO** – ein Umschlag im Grossformat mit den drei herausgegebenen Werten und mit den drei entsprechenden Stempeln entwertet.



## SONDERMAPPE

Aus Anlass dieser speziellen Ausgabe hat die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine Sondermappe herausgegeben, in der der Text der Würdigung des Nobel-Komitees abgedruckt ist und die einen Kleinbogen (S.Fr., US$ oder öS/€) sowie eine Photographie auf transparentem Papier des Generalsekretärs, Kofi A. Annan enthält.

Die Mappe wurde in einer begrenzten Auflage und von 1 bis 24.000 numeriert herausgegeben.

***Der Bestellschein dieser Ausgabe ist in der blauen Broschüre enthalten, die Sie zusammen mit der Nr. 289 der Faszination „Klimaänderung" erhalten haben.***

## NEUE INFORMATIONEN FÜR UNPA-KUNDEN

Die Jahresmappe 2001 wird zusammen mit der Ausgabe Friedensnobelpreis am 10. Dezember 2001 in den Verkauf gebracht und nicht am 16. November 2001,– wie ursprünglich in unserer Faszination Nr. 289/2001 angegeben.

★★★★★★

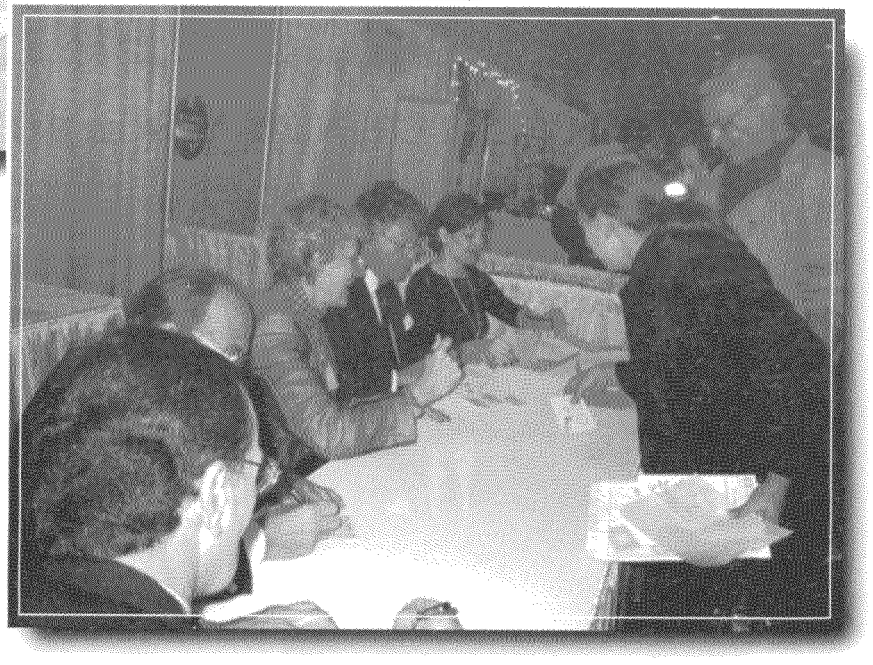
# FALL 2001 POSTAGE STAMP MEGA EVENT IM JACOB JAVITS CONVENTION CENTER, NEW YORK, VOM 18. BIS 21. OKTOBER

*Von links nach rechts: Anthony Fouracre, Leiter, UNPA Global; Riccarda Tourou, Leiterin, UNPA Europa; Mari Okie Fouracre; Harald Schober, Leiter, UNPA Wien; Rorie Katz, Designerin der UNPA-Briefmarken und -Gedenkblocks zum 50-jährigen UNPA-Jubiläum; und Peter Torelli, Amtierender Leiter, UNPA Genf*

***Foto: Aldo Verdino (Vereinte Nationen)***

*Feier zum 50-Jahr-Jubiläum der Postverwaltung der Vereinten Nationen und des Geburtstags von Anthony Fouracre*

*Foto: Aldo Verdino (Vereinte Nationen)*



*Die Künstlerin und offizielle UNPA-Vertreter signieren philatelistische Produkte zum 50-Jahr-Jubiläum der Postverwaltung der Vereinten Nationen auf der 2001 Postage Stamp Mega Event am 18. Oktober 2001*

*Foto: Aldo Verdino (Vereinte Nationen)*

## LETZTER VERKAUFSTAG

Der 31. Dezember 2001 ist der letzte Verkaufstag für alle Wiener Dauerbriefmarken in Schilling-Währung.

Der letzte Verkaufstag für die Jahressammelmappen 1999 Genf, New York und Wien ist der 10. Dezember 2001.

## NÄCHSTE UNPA-BRIEFMARKENAUSGABE

Am 4. April 2002 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen die zehnte Ausgabe von zwölf Gedenkbriefmarken zum Thema „Gefährdete Arten" herausgeben. Gleichzeitig erscheinen drei Maximumkarten und die Jahressammelmappe „Gefährdete Arten 2002".

# UNPA-BETEILIGUNG AN BRIEFMARKENAUSSTELLUNGEN

## GENF

Die UNPA-Genf wird sich an folgenden Ausstellungen beteiligen:

| *Datum* | *Veranstaltungsort* | *Versandadresse* |
|---|---|---|
| **21. - 24. März** | **Milanofil 2002**<br>Mailand, Italien | Postverwaltung der Vereinten Nationen<br>c/o Mailand<br>Palais des Nations<br>CH-1211 Genf, 10 |

## WIEN

Die UNPA-Wien wird sich an folgenden Ausstellungen beteiligen:

| *Datum* | *Veranstaltungsort* | *Versandadresse* |
|---|---|---|
| **7. – 9. März** | **Internationale Münchner Briefmarkentage 2002**<br>München, Deutschland | Postverwaltung der Vereinten Nationen<br>Postfach 900<br>Internationales Zentrum Wien<br>A-1400 Wien – Vereinte Nationen |
| **15. – 17. März** | **THÜBRIA 2002**<br>Suhl, Deutschland | Postverwaltung der Vereinten Nationen<br>Postfach 900<br>Internationales Zentrum Wien<br>A-1400 Wien – Vereinte Nationen |
| **19. – 22. März** | **Senior Aktuell 2002**<br>Wien, Österreich | Postverwaltung der Vereinten Nationen<br>Postfach 900<br>Internationales Zentrum Wien<br>A-1400 Wien – Vereinte Nationen |
| **4. – 6. April** | **Internationale Briefmarken-Messe**<br>Essen, Deutschland | Postverwaltung der Vereinten Nationen<br>Postfach 900<br>Internationales Zentrum Wien<br>A-1400 Wien – Vereinte Nationen |
| **20. – 21. April** | **10. Internationale Briefmarken + Münzen Messe**<br>Koblenz, Deutschland | Postverwaltung der Vereinten Nationen<br>Postfach 900<br>Internationales Zentrum Wien<br>A-1400 Wien – Vereinte Nationen |
| **4. – 5. Mai** | **Soest-UNO 2002**<br>Soest, Deutschland | Postverwaltung der Vereinten Nationen<br>Postfach 900<br>Internationales Zentrum Wien<br>A-1400 Wien – Vereinte Nationen |
| **24. – 26. Mai** | **ÖVEBRIA 2002**<br>Wien, Österreich | Postverwaltung der Vereinten Nationen<br>Postfach 900<br>Internationales Zentrum Wien<br>A-1400 Wien – Vereinte Nationen |

# AUSGABENPROGRAMM 2002

*(Änderungen hinsichtlich Thema, Datum und Nennwert vorbehalten)*

| | |
|---|---|
| 1. Januar | **Briefmarken der Dauerserie und Ganzsachen** |
| 4. April | **Gefährdete Arten** |
| 24. Mai | **Internationales Jahr der Berge (IYM)** |
| 27. Juni | **UNAIDS-Aufklärung – Zuschlagsbriefmarken** |
| 30. August | **Welterbe – Italien** |
| September | **Umweltgipfel + 10** |
| 7. November | **Grüße** |

# SLOGANSTEMPEL 2002

*6. August 2001 – 4. Januar 2002*

**FÜNFZIG JAHRE BRIEFMARKEN DER VEREINTEN NATIONEN 1951-2001**

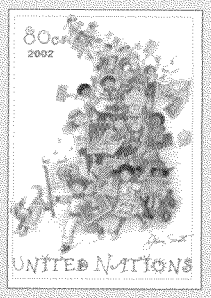
*7. Januar 2002 – 31. Dezember 2002*

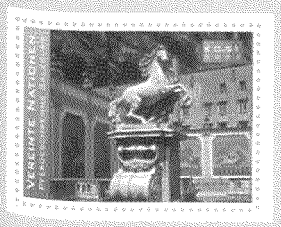
**VEREINTE NATIONEN - FÜR EINE BESSERE WELT**

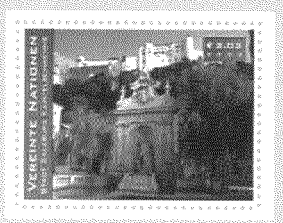
# VERKAUFSSCHALTER

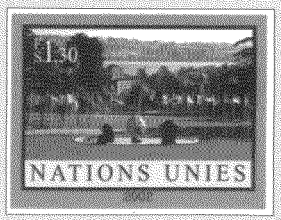
Da der 1. Januar 2002 ein offizieller Feiertag ist, wird der Verkaufsschalter der Postverwaltung der Vereinten Nationen im Palais des Nations in Genf, Eingang 6, am 2. Januar 2002 von 9 bis 17Uhr30 geöffnet sein.

# MARKEN – 530.8315



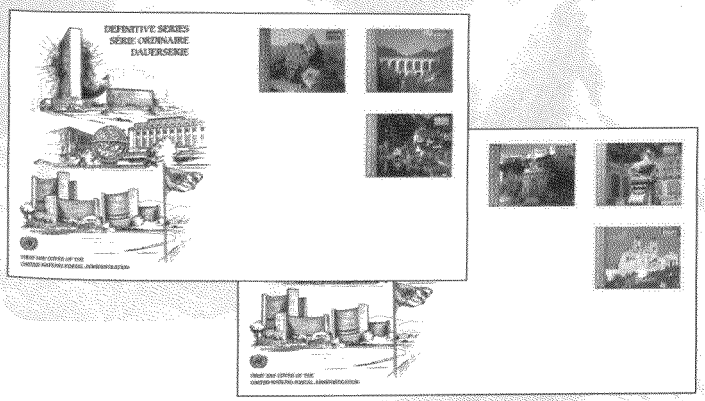


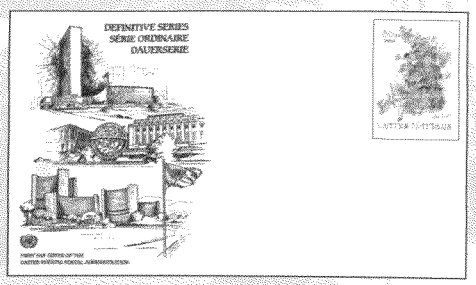


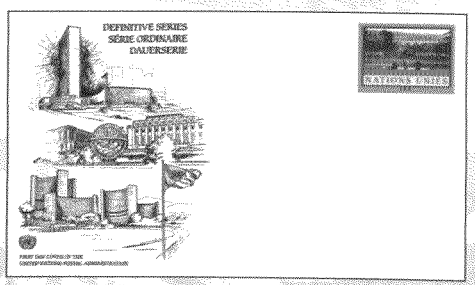



# ERSTTAGSUMSCHLÄGE

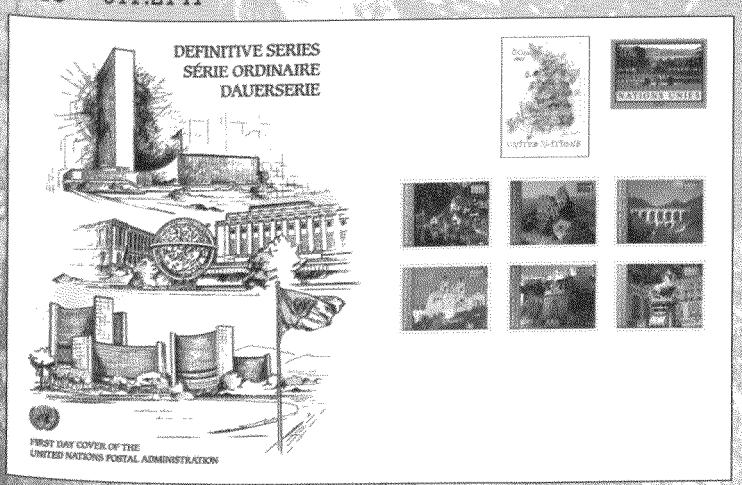
## Kombiniert – 630.8317







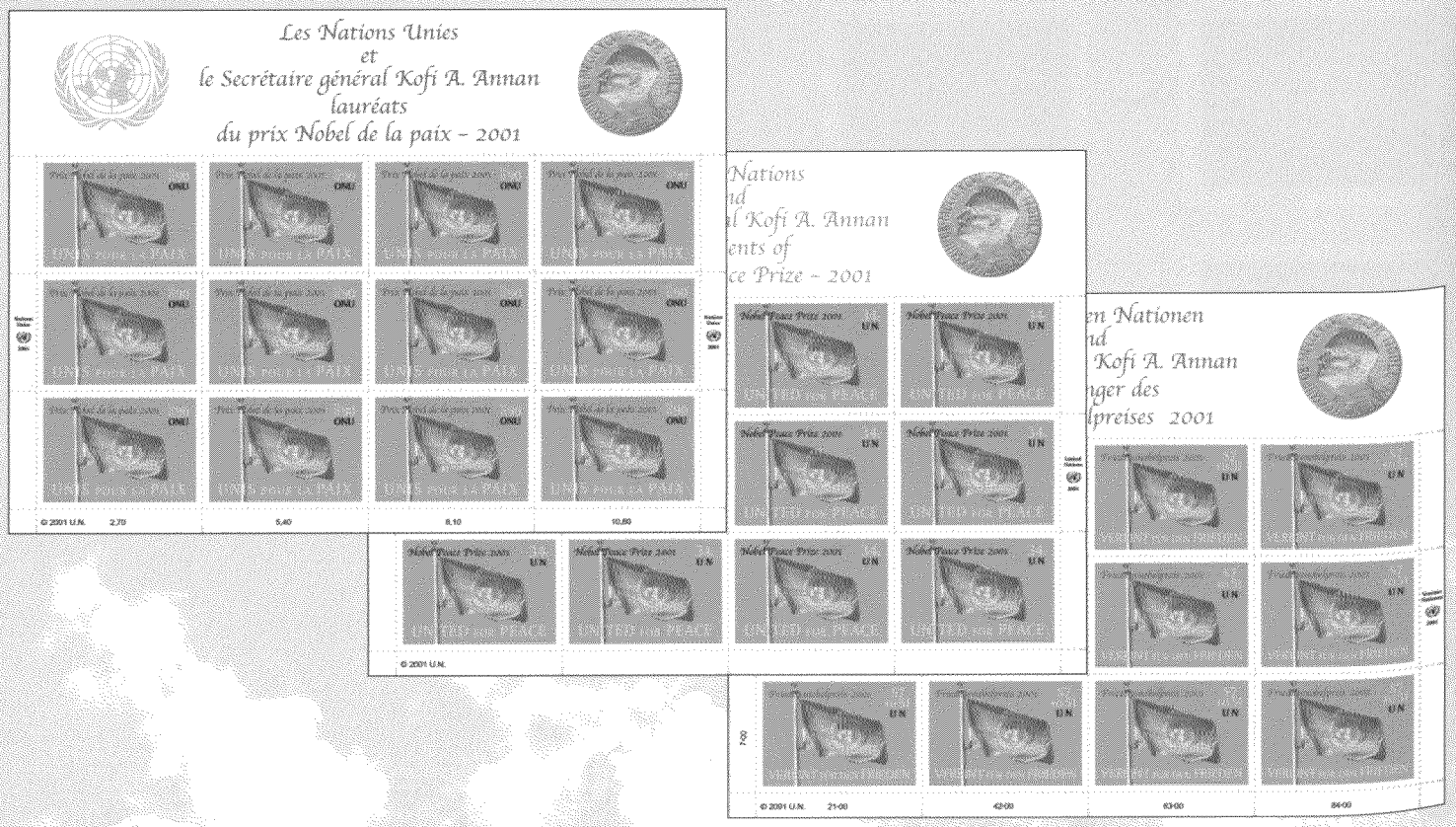

## Trio – 617.2747




# GANZSACHEN – 530.8320

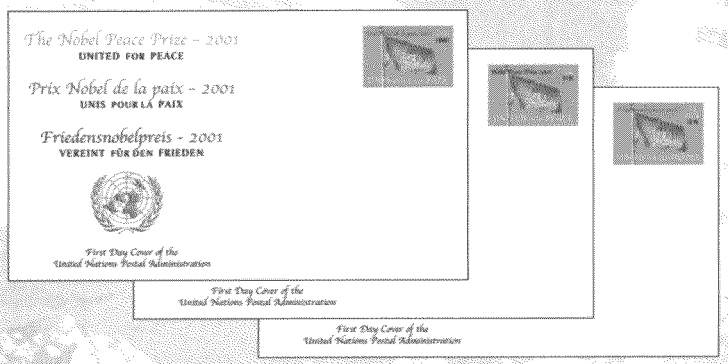
(siehe Photos auf Innenseiten)

# KLEINBOGEN – 530.8312

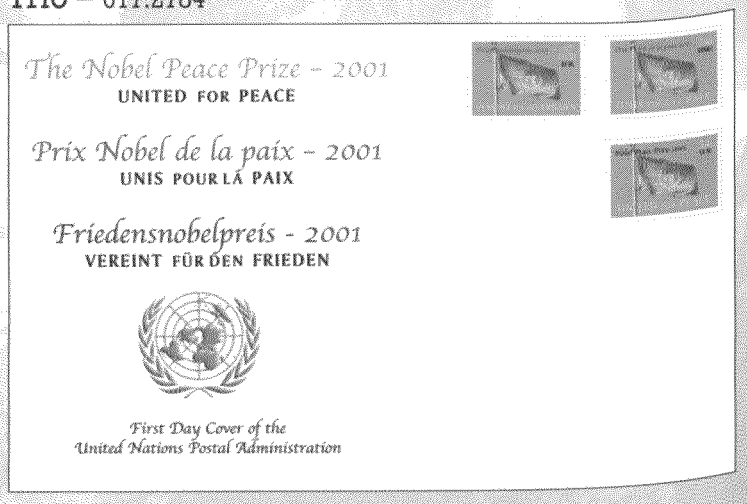


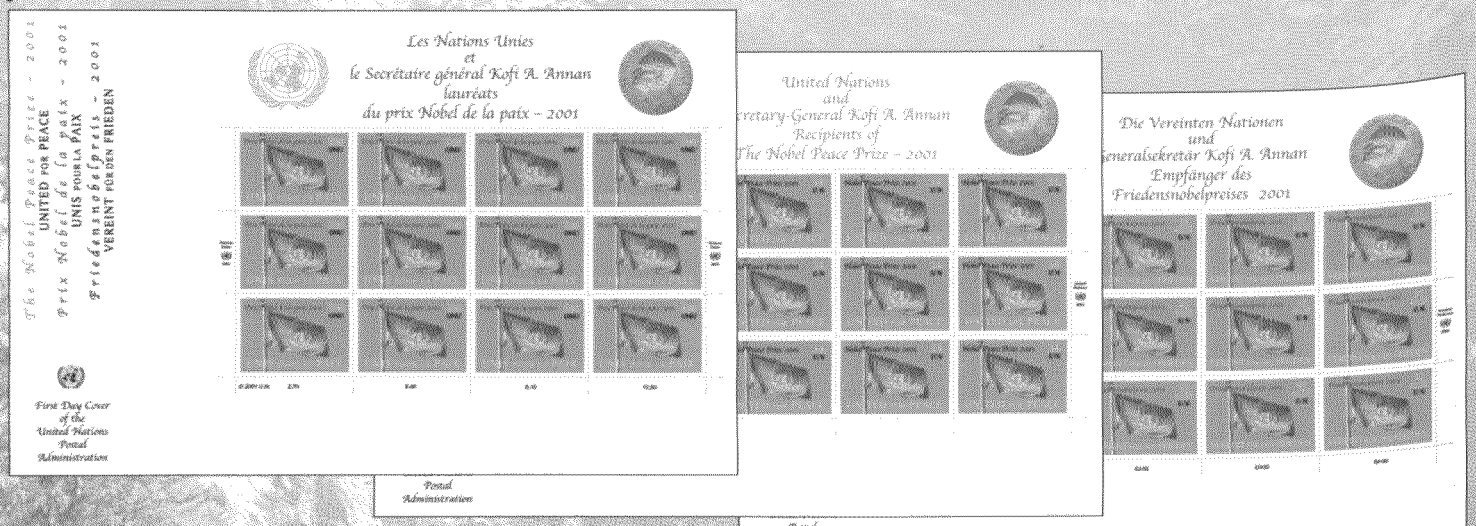

# ERSTTAGSUMSCHLÄGE

## Einfach – 630.8313




## Trio – 617.2784




## Jumbo – 630.8314